

Zwischen Kampfkunst und Klavierspiel

Ehrenamtspreis der Jugendarbeit im Landkreis zum vierten Mal vergeben – Geldpreise und Büffett



Die Träger des Jugendarbeit-Ehrenamtspreises stellten sich bei der gelungenen Veranstaltung im Evangelischen Gemeindehaus in Treuchtlingen gerne den Fotografen. Fotos: Leykamm

TREUCHTLINGEN (Iey) – Von stimmungsvollen Klavierklängen bis zu wirbelnden Kampfkünstern: Die programmatische Bandbreite des Empfangs der Jugendarbeit im Evangelischen Gemeindehaus Treuchtlingen hätte größer kaum sein können. Im Mittelpunkt standen natürlich die Empfänger des Ehrenamtspreises sowie jene, die für ihn nominiert worden waren. Fast 200 Gäste sorgten für eine Rekordbesucherliste.

Der Zulauf hat sich seit der Premiere der Veranstaltung im Jahr 2010 kontinuierlich gesteigert. So groß wie bei der jetzigen vierten Auflage war er aber noch nie. Ein gutes Zeichen für die Wertschätzung der Jugendarbeit, die im Landkreis „flächendeckend, vielfältig und gut strukturiert ist“, wie Landrat Gerhard Wägemann in seinem Grußwort befand. Die Kommunalpolitik werde dieses Engagement auch weiterhin unterstützen, verspricht er. Der Einsatz der Jugendleiter in den verschiedenen Gruppen sei sowohl unbezahl- wie unverzichtbar und bilde letztlich „den sozialen Kitt unserer Gesellschaft“, betonte Treuchtlingens Bürgermeister Werner Baum, der schon zum zweiten Mal den Gastgeber bei der Preisverleihung spielen durfte. Bei der aktuellen Auflage praktizierten der Kreisjugendring und die Kommunale Jugendpflege als Veranstalter eine Neuerung im Programmablauf, die dem Abend besonderen Schwung verlieh.

Statt den Ausführungen von Laudatoren zu lauschen, kamen die Besucher in den Genuss kleiner Präsentationen der Preisträger. Und da ging es gleich zu Beginn recht wirbelnd zur Sache. Denn zunächst wurden Lena Loy und Reinhold Fleischmann geehrt, die die 2002 gegründete und von den beiden geleitete Aikido-Sparte des UFC Ellingen zu neuen Ufern führten. Diese Kampfkunst setzt in ihrer Philosophie auf das Miteinander, und so entstand analog dazu in Weißenburg ein „Zentrum für Begegnung durch Bewegung“. Dort solle Raum geschaffen werden für ein Klima des Respekts und der Offenheit, erklärte Zentrumsvertreterin Christa Geier. Dem Motto gemäß gab es nicht nur eindrucksvolle Darbietungen der Sportler, sondern dazu auch die pas-



Sportler des UFC Ellingen demonstrierten die hohe Kunst der betont defensiven modernen japanischen Kampfkunst Aikido.

sende musikalische Begleitung mit dem Gitarrenduo Petra Schachner und Thomas Strauß. Geier würdigte ausdrücklich ebenso das Engagement von Jugendtrainer Daniel Hanke und vieler anderer Mitsstreiter.

Voll des Lobes war auch Dittenheims Bürgermeister Günter Ströbel, und zwar für eine besondere Mitsstreiterin seiner Gemeinde namens Barbara Metz. Sie sei vor vier Jahren mit der Idee in sein Büro gekommen, ein Ferienprogramm für die Kommune aufzulegen. Aber sie beließ es nicht bei dem Vorschlag, sondern begann ihn nach dem grünen Licht aus dem Rathaus sogleich umzusetzen. Eine koordinierende Sitzung mit Vereinen und weite-

ren Anbietern wurde anberaumt, und ausgiebig erarbeiteten alle, unter der Federführung der rührigen Dame, ein buntes Programm. Mittlerweile kann es auf eine erstaunliche Vielfalt verweisen. Das Programm reiche von Geocaching bis „Kirche zum Anfassen“, zollte Ströbel der Preisträgerin Respekt.

Den hat sich auch ein besonderer Kulturverein auf dem Jura erarbeitet. Die Rede ist von „Orange Time“, der sich 2005 gegründet hatte. Das vorrangige Ziel bestand darin, die Organisation des immer größeren Dimensionen annehmenden Playground-Festivals zu stemmen, das bis dato von der Evangelischen Landjugend über die

Bühne gebracht worden war. Im letzten Jahr nun konnte die Veranstaltung ihren zehnten Geburtstag feiern: vor über 4000 Jugendlichen, die zu Musik von 14 Bands abrockten, wie „Orange Time“-Chef Daniel Schuster in Treuchtlingen zurückblickte. Damit hat sich die Zahl der Gäste seit der Premiere verzehnfacht. Sowohl die Zuschauerränge als auch die Bühne sind mittlerweile international besetzt und die Schar der Festivalcamper ist auf 2000 angewachsen.

Weiter ging es mit den Superlativen bei den Gewinnern der Ehrenamtspreise. Als Nächste durften sich die Betreuer des Jugendrotkreuzes in Gunzenhausen eine solche Auszeichnung abholen. Die Gruppe ist seit über 20 Jahren aktiv und hat ihre Leistungsstärke im vergangenen Jahr eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Bei der Bayerischen Meisterschaft der Jungsanitäter schlug man die gesamte Konkurrenz aus dem Feld und sicherte sich Platz eins. Margit Fackler-Liedtke und Guido Liedtke als zwei der Gruppenleiter zeigten sich in Treuchtlingen so zu Recht stolz auf den rettenden Nachwuchs. Ihm wolle man auch soziales Denken vermitteln und zum Engagement in der Gesellschaft ermuntern, erklärten die beiden einmütig.

Sprichwörtlich hoch hinaus schaffen es auch Preisträger Nummer fünf. Die Bühne des Gemeindehauses war für Vertreter dieser Gruppe natürlich keine große Herausforderung. Denn es handelte sich um die Betreuer der Weißenburger Jugend des Deutschen Alpenvereins, Sarah Gloßner und Manuel Preiß. Sie machten unter anderem mit der Betreuung einer Kletterwand von sich reden sowie durch den Aufbau einer eigenen Kindergruppe. Die „Alpin-Kids“ lernen in jungen Jahren die Tourenplanung, die Rücken einer Flussüberquerung zu meistern oder Wetterphänomene richtig zu deuten. Wie man den Rucksack für einen längeren Abstecher in luftige Höhen packt, gehört natürlich auch dazu. Ein Video zeigte auch hier in Ausschnitten die verschiedenen Aktivitäten.

Alle Preisträger erhielten je 300 Euro aus den Händen von Landrat Gerhard Wägemann, dem KJB-Vorsitzenden Matthias Richter sowie dem Kommunalen Jugendpfleger Dominik Haußner. Für den passenden Musikrahmen war gesorgt. Dominik Kuch begeisterte am Klavier und die Treuchtlinger Schüler-Bigband an den Blasinstrumenten. Der Auftritt des Kabarettisten Mac Härder (*Bericht folgt*) und ein leckeres Büfett sorgten für eine kulturell kulinarische Belohnung der Ehrenamtlichen. 20 von ihnen werden etwa jährlich für den Preis nominiert. Die fünf, die ihn nun erhielten, seien aber nur „exemplarisch ausgewählt“ worden, wie Richter betonte. Es handle sich um keine Wertung im eigentlichen Sinne.

So kamen auch die Nominierten in den Genuss eines Preises in Form eines Gutscheins. Es waren dies (in Klammern der jeweilige Tätigkeitsbeziehungswesen Verantwortungsbeziehung): Patrick Gempel, Jana Link, Johannes Misoph, Katharina Misoph, Tim Schischka und Esther Spatz (Treuchtlinger Schüler-Bigband), Alexander Drexler („Küche für Alle“ im Jugendzentrum Weißenburg), Peter Kirschner (Royal Ranger Stamm 384 in Gunzenhausen), Birgit Pfister und Karl Schlegel (Jugendfeuerwehrkapelle Langenaltheim), Michael Thurauf (Evangelische Dekanatsjugend Gunzenhausen) sowie Alexandra Williams (Kulturverein Gemeinde Pfofeld) und Kerstin Zischler (Karnevals-gesellschaft Treuchtlingen). Sowohl die Nominierten als auch die Preisträger seien „ein Gewinn für unsere Gesellschaft“, lautete das abschließende Lob von Richter und Haußner.



Landrat, Kreisjugendring und Kommunale Jugendpflege dankten auch den nominierten Gruppen und Personen.